

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 67

Titel: Neue Sachlichkeit - exemplarische Werkanalysen (35 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler lernen mit Erich Kästners „Fabian“, Ödön von Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald“ und Kurt Tucholskys „Hitler und Goethe. Ein Schulaufsatz“ einen Roman, ein Drama und eine Satire der Neuen Sachlichkeit kennen.
- Sie analysieren ausgewählte Stellen der Ganzschriften sowie die Satire.

Anmerkungen zum Thema:

Erich Kästner ist sicherlich einer der berühmtesten deutschen Schriftsteller. Kinderbücher wie „Emil und die Detektive“, „Das doppelte Lottchen“ und „Das fliegende Klassenzimmer“ sind bei einer breiten Öffentlichkeit beliebt und längst **Klassiker der Kinderliteratur**. Doch auch mit seiner Literatur für Erwachsene war Kästner sehr erfolgreich und gerade in der Zeit der Weimarer Republik wurde er zu einem der wichtigsten **Repräsentanten der Literatur der Neuen Sachlichkeit**.

Die vorliegende Unterrichtseinheit nimmt ihren Ausgang bei der wenig bekannten Tatsache, dass Kästner in den **Vorbemerkungen** zu seinem Kinderbuch „**Emil und die Detektive**“ eine Art **Poetologie der Neuen Sachlichkeit** entwickelt, und vertieft dann anhand von **drei exemplarischen Werkanalysen** die Auseinandersetzung mit der Literatur dieser Epoche:

Stellvertretend für die Literatur der Neuen Sachlichkeit werden hier vorgestellt **ein Roman** – Kästners „Fabian“ aus dem Jahr 1931 –, **ein Drama** – Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald“ aus demselben Jahr – und **eine Satire** – Tucholskys „Hitler und Goethe. Ein Schulaufsatz“ von 1932.

Verschiedene **Einsatzmöglichkeiten** dieser Einheit sind denkbar:

- vor einer Unterrichtseinheit zur Neuen Sachlichkeit (vgl. auch den Beitrag *Neue Sachlichkeit – ein Epochenüberblick*), also als Einstimmung darauf,
- nach einer solchen Unterrichtseinheit zur Vertiefung oder
- im Zuge einer Wiederholung zur Festigung der Epochenkenntnisse und zur Reflexion darauf.

Literatur zur Vorbereitung:

Johannes Pankau, Einführung in die Literatur der Neuen Sachlichkeit, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2010

Volker Ladenthin, Erich Kästners Bemerkungen über den Realismus in der Prosa. Ein Beitrag zum poetologischen Denken Erich Kästners und zur Theorie der Neuen Sachlichkeit, in: Wirkendes Wort, Band 38 (1988), S. 62-77

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

	Inhalte	Methoden/Arbeitsformen
1. Schritt	Neue Sachlichkeit im Kinderbuch	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung eines kinderliterarischen Textes • Buchvorstellung
2. Schritt	Werkanalysen	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Romanauszügen • Analyse von Dramenauszügen • Analyse einer Satire

4.24

Neue Sachlichkeit – exemplarische Werkanalysen

Vorüberlegungen

Autor: Dr. Christoph Kunz, Studiendirektor und Fachberater Deutsch, geb. 1958, studierte Deutsch und Geschichte in Freiburg. Er promovierte 1994 zum Dr. phil. und ist Herausgeber mehrerer Unterrichtswerke für Deutsch und Ethik.

Wenn Sie die Arbeit mit Ödön von Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald“ vertiefen möchten, empfehlen wir Ihnen die gleichnamige Unterrichtseinheit, die unter der Nummer 6.2.14 in Ausgabe 18 dieser Reihe erschienen ist.



Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.

Unterrichtsplanung

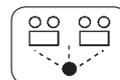
1. Schritt: Neue Sachlichkeit im Kinderbuch

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die poetologischen Vorbemerkungen zum Kinderbuch „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner.
- Sie referieren den Inhalt des Buches und ordnen es in die Literatur der Neuen Sachlichkeit ein.
- Sie reflektieren über die Funktion von Literatur insgesamt und Kinderliteratur im Speziellen.



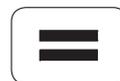
In diesem ersten Unterrichtsschritt untersuchen die Schülerinnen und Schüler die **Vorbemerkungen** des Kinderbuchs „**Emil und die Detektive**“ von **Erich Kästner**. Im Vorfeld der unterrichtlichen Behandlung können einige Schülerinnen und Schüler damit beauftragt werden, ein *Referat* über das gesamte Buch vorzubereiten.



Das **Titelblatt** von Jost Trier, das auf **Texte und Materialien M1** abgedruckt ist, hat zunächst illustrierende Funktion; es kann aber auch Erkenntnis gewinnend eingesetzt werden. Als eines der wenigen Titelblätter älterer Kinderbücher wurde es bei Neuauflagen nicht dem jeweiligen Zeitgeschmack angepasst. Die Zeichnung ist der Realität, wenn auch stark stilisiert, nachgebildet; zu sehen ist die Straßenkreuzung Trautenaustraße, Ecke Kaiserallee mit dem berühmten Café Josty. Das Titelblatt bringt damit die Absicht Kästners zum Ausdruck, ein **realistisches und gegenwartsbezogenes Kinderbuch** vorzulegen.

Mögliche Ergebnisse zu **Texte und Materialien M1**:

Arbeitsauftrag 1: Kästner gibt an, zunächst eines der üblichen Abenteuerbücher im Sinn gehabt zu haben, und schildert, wie er sich dann doch habe überzeugen lassen, einen Gegenwartsroman zu schreiben, der in der Großstadt spielt. Mit diesem **programmatischen Auftakt** – für ein Kinderbuch eine Innovation – gibt Kästner ein Plädoyer für Realistik und Gegenwartsbezug ab.



Seine poetologischen Überlegungen gestaltet Kästner nicht als abstrakte, theoretische Überlegungen, sondern als **lebendigen Dialog** mit einem Kellner, der den Schriftsteller gewissermaßen „erdet“.

Arbeitsauftrag 2: Kästner entwickelt, vor allem im letzten Drittel der Vorrede, ein Verständnis, das sowohl **planerische Aktivität** des Autors als auch **Zufall** berücksichtigt. Er grenzt sich damit sowohl ab gegen ein Verständnis, das sich nur auf Irrationalität, auf nicht weiter hintergebares Schöpferium beruft, als auch gegen ein Verständnis, das Autorenschaft nur als Handwerk betreibt.



Arbeitsauftrag 3: Insgesamt kann der Roman als **sachlich**, aber auch als **filmisch** gekennzeichnet werden (vgl. Ute Dettmar, Erich Kästner, Emil und die Detektive, in: Christoph Bräuer/Wolfgang Wangerin [Hrsg.]: Unter dem roten Wunderschirm. Lesarten klassischer Kinder- und Jugendliteratur, Wallstein, Göttingen 2013, S. 85-100, hier S. 97).



Konkret kann dies festgemacht werden

- an den vielen Dialogen in direkter Rede,
- an der Umgangssprache,

4.24

Neue Sachlichkeit – exemplarische Werkanalysen

Unterrichtsplanung

- an dem weitgehenden Verzicht auf eine kommentierende Erzählinstanz,
- an den kurzen, parataktischen Sätzen sowie
- an der illustrierten Vorstellung der Figuren, bevor der Roman beginnt, die an einen Filmvorspann erinnert.



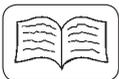
Im Zusammenhang mit *Arbeitsauftrag 3* könnte auch die **Biografie Kästners** kurz vorgestellt werden: Er wird als Emil Erich Kästner 1899 geboren. Schriftstellerischen Ruhm erlangt er unter anderem mit seinem Kinderbuch „*Emil und die Detektive*“ und mit seinem Roman „*Fabian*“. Obwohl seine Werke gleich 1933 der **Bücherverbrennung der Nationalsozialisten** zum Opfer fallen, verlässt Kästner Deutschland nicht, vielleicht wegen seiner innigen Bindung an die Mutter, vielleicht auch, weil er glaubt, dass nicht alles so schlimm kommen werde. Nach dem Krieg lebt er hoch geehrt in der Bundesrepublik, aber auch angefeindet wegen seines Bleibens im „Dritten Reich“. 1974 stirbt er in München.

2. Schritt: Werkanalysen



Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler analysieren Auszüge aus Erich Kästners Roman „*Fabian*“.
- Sie spielen verschiedene Deutungshypothesen durch.
- Sie stellen Vergleiche an zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.
- Sie analysieren Auszüge aus Ödön von Horváths Schauspiel „*Geschichten aus dem Wiener Wald*“.
- Sie inszenieren die Schlusszene des Dramas und begründen ihre Entscheidungen.
- Sie beurteilen die Wirkung des Stücks.
- Sie analysieren Kurt Tucholskys Satire „*Hitler und Goethe. Ein Schulaufsatz*“.
- Sie setzen sich mit den besonderen Gestaltungsmitteln der Satire auseinander.



Der Roman „*Fabian*“ (vgl. **Texte und Materialien M2** bis **M4**), das **Schauspiel „Geschichten aus dem Wiener Wald“** (vgl. **Texte und Materialien MW5** und **MW6**) und die **Satire „Hitler und Goethe. Ein Schulaufsatz“** (vgl. **Texte und Materialien MW7**) werden in diesem Unterrichtsschritt nacheinander vorgestellt.



Nacheinander kann auch die **Bearbeitung der Texte im Unterricht** erfolgen. Es ist darüber hinaus jedoch auch möglich, die drei Werke in *arbeitsteiliger Gruppenarbeit* analysieren zu lassen: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten dann entweder den Roman und die Satire oder das Drama, bei dem auch eine Inszenierungsaufgabe umzusetzen ist.

Mögliche Ergebnisse zu **Texte und Materialien M2**:



Arbeitsauftrag 1: Die Suche nach Ursache und Wirkung der Schlagzeilensammlung bzw. des Jahresrückblicks führt sicherlich zu den Schlagworten **Entpolitisierung** und **Beliebigkeit**.



Arbeitsauftrag 2: Offen diskutiert werden kann die Frage, ob diese schlaglichtartige Momentaufnahme eine Gleichsetzung der Endphase der Weimarer Republik mit der heutigen Verfasstheit unseres Staatswesens erlaubt. Sicherlich gibt es auch bei uns Tendenzen zu einer Entpolitisierung.